



HATEBUSTERS

Youth against hate

DEZEMBER 2020

NEWSLETTER 1

PROJEKT NUMMER: 2019-3-AT02-KA205-002565

ÜBER DAS PROJEKT

Über das Projekt

HateBusters ist ein zwei-jähriges Erasmus+ EU Projekt, in dem 5 Organisationen aus 5 europäischen Ländern an der Prävention von Hassreden und Cyber-Mobbing arbeiten.

Die Zielgruppen des Projekts sind 1) Multiplikator*innen (zum Beispiel Jugendarbeiter*innen, Trainer*innen, Pädagog*innen, Lehrer*innen und NGO-Mitglieder) und 2) junge Menschen (vor allem jene, die marginalisierungsgefährdet sind).



ERGEBNISSE

Die Projektpartner*innen werden im Rahmen des Projekts folgende intellektuelle Inhalte entwickeln:

IO1: HateBusters Guide: Wie man Hassreden und Cybermobbing bekämpft ist ein digitaler Leitfaden für Jugendarbeiter*innen und junge Aktivist*innen, der 1) theoretisches und praktisches Wissen zur Erkennung, Identifizierung und Klassifizierung verschiedener Arten von Hassreden sowie deren Auswirkungen auf junge Menschen vermittelt und 2) darüber informiert, wie bottom-up Jugendkampagnen gestartet und junge Menschen dazu motiviert werden können, sich gegen Hass zu engagieren.

IO2: HateBusters Awareness-Toolkit

beinhaltet eine vollständige Kampagne und einen Guide für junge Menschen, der auf die Bekämpfung von off- und online Hassreden abzielt. Dies soll u.a. durch die Förderung von Demokratie und gemeinsamen Werten wie Freiheit, Toleranz und Respekt von Menschenrechten erreicht werden.

IO3: HateBusters App!

Ist eine Handy-App, die junge Menschen und Jugendarbeiter*innen anhand echter Fallbeispiele über Hassreden aufklären soll. Sie wird zusätzlich zu einem Informationsteil auch ein Simulationsspiel beinhalten.

Start:

31.05.2020

Ende:

30.05.2022

**Wo kannst Du mehr
Informationen über
das Projekt finden?**

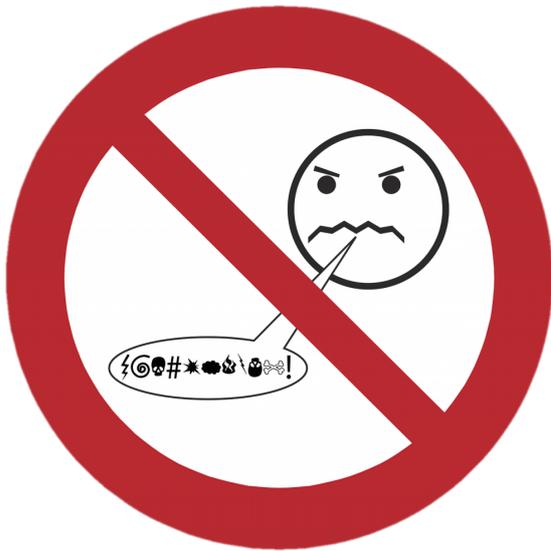


hatebusters.erasmus.site

BLEIB DRAN!

HASSREDEN

Das Projekt HateBusters wurde von der „No Hate Speech Movement (NHSM)“-Kampagne des Europarates inspiriert und basiert auf die Hassreden-Definition des NHSM und des Europarates.



Hassreden, definiert nach dem Ministerkomitee des Europarates, umfassen alle Ausdrucksarten, die Rassismus, Xenophobie, Antisemitismus und andere Formen des Hasses - welche auf Intoleranz basieren - verbreiten, anstacheln, fördern oder rechtfertigen. Dabei sind Intoleranz - die durch aggressiven Nationalismus und Ethnozentrismus ausgedrückt wird - sowie Diskriminierung und Feindseligkeit gegen Minderheiten und Personengruppen (wie beispielsweise Menschen mit Migrationsgeschichte) eingeschlossen.

Das HateBusters-Projekt will Jugendarbeiter*innen und junge Menschen dazu befähigen, Hassreden online und offline zu erkennen und mit diesen konstruktiv umgehen zu können.

ERSTES PARTNERSCHAFTSTREFFEN

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass wir am 18. Juni 2020 offiziell das HateBusters Projekt mit unserem Online-Kick-Off-Meeting gestartet haben. Momentan arbeiten wir an unserem ersten intellektuellen Inhalt - dem HateBusters Leitfaden: wie man Hassreden und Cybermobbing bekämpft. Wir werden euch auf dem Laufenden halten!



PARTNER*INNEN



aus
Österreich



aus
Griechenland



aus Polen



aus
Dänemark



aus
Italien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Produktion dieser Publikation stellt keine Befürwortung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Urheber*innen präsentiert, und die Kommission kann deswegen nicht für die Verwendung der enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

